

Biografische Notizen zu Heinrich Heibrock

Er steht für die politisch Verfolgten aus den Reihen der ehemaligen SPD-Mitglieder. Heibrock, von Beruf Dreher, wurde 1941 wegen des Abhörens von Feindsendern wegen sog. Rundfunkkriminalität vom Sondergericht Bielefeld zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt. Heibrock starb ein knappes Jahr später am 17.8.1942 im Gefängnis Bochum im Alter von 59 Jahren.

Seine Frau stellte nach dem Krieg einen Antrag auf Wiedergutmachung. Diesem wurde stattgegeben, obwohl dies in der Regel erst nach drei Jahren Haft möglich war. Grund: Der Tod sei Folge der strengen damaligen Haftbedingungen gewesen, insbesondere der schlechten Ernährung. 1949 erhielt sie eine erste Abschlagszahlung von 1384 DM.